

NAHE AN DER SPREE

Ihr Newsletter aus dem Deutschen Bundestag



Liebe Freundinnen und Freunde,

sowohl in Berlin als auch in meiner Heimat ist derzeit viel los: In Rheinland-Pfalz läuft der Wahlkampf zur Landtagswahl auf Hochtouren. Mit Blick auf das Infektionsgeschehen bitte ich Sie, wenn möglich, per Briefwahl abzustimmen. Durch eine Abstimmung per Briefwahl können Kontaktbegegnungen vermieden und so eine weitere Ausbreitung des Corona-Virus verlangsamt werden. Um das Corona-Virus ging es, neben anderen Themen, auch in dieser Sitzungswoche in Berlin. Am Mittwoch stand eine Regierungsbefragung mit Jens Spahn zur Pandemie-Bekämpfung auf dem Programm. Betont wurde, dass wichtige Bausteine in der Pandemiebekämpfung Corona-Tests und Impfungen sind. Beide Kampagnen nehmen weiter an Fahrt auf. Über das weitere Vorgehen in der Corona-Pandemie, verlängerte Schutzmaßnahmen oder mögliche Lockerungen wird auf der nächsten Bund-Länder-Konferenz am 3. März beraten, ich halte Sie auf dem Laufenden, bleiben Sie gesund!

Viel Freude beim Lesen!

Ihre

Antje Lezius

Halten Sie die Printausgabe in Händen und möchten meinen Newsletter zukünftig digital lesen? Abonnieren können Sie ihn unter www.antje-lezius.de oder durch das Einscannen des QR-Codes.





Mehr Frauen in Führungspositionen

Frauen sind in Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst noch immer unterrepräsentiert. Das zu ändern ist das Ziel eines Gesetzentwurfs, den der Bundestag diese Woche in erster Lesung diskutierte. Das heißt: In Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung des Bundes soll künftig im Vorstand mindestens eine Frau sitzen müssen, wenn der Vorstand aus mehr als zwei Mitgliedern besteht. Bei den gesetzlichen Krankenkassen, den Renten- und Unfallversicherungsträgern und der Bundesagentur für Arbeit soll künftig mindestens eine Frau im Vorstand vertreten sein. Zudem soll geregelt werden, dass ein Vorstand, der aus mindestens vier Mitgliedern besteht, eines börsennotierten und zugleich paritätisch mitbestimmten Unternehmens mit mindestens einer Frau und einem Mann besetzt sein muss. Darüber hinaus werden entsprechende Berichtspflichten eingeführt, die Verletzung der Berichtspflichten wird sanktioniert. Mit dem Gesetzentwurf werden Vereinbarungen aus dem Koalitionsvertrag und Beschlüsse der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe umgesetzt.

Ich bin überzeugt davon, dass Frauen in Führungspositionen das Wirtschafts- und Arbeitsleben bereichern. Für mich ist es selbstverständlich, dass Männer und Frauen hervorragend führen können – sowohl in ländlichen Regionen als auch in Großstädten, sowohl in kleinen, familiengeführten Unternehmen als auch auf höchster wirtschaftlicher und politischer Ebene. Daher unterstütze ich den Gesetzentwurf sehr.



Sozialschutzpaket III beschlossen

Die Corona-Pandemie fordert uns alle auf unterschiedliche Art und Weise und in den verschiedensten Bereichen. Sie trifft jedoch in vielen Fällen diejenigen besonders hart, die zuvor bereits hilfebedürftig waren oder durch die Pandemie hilfebedürftig wurden, wie zum Beispiel viele (Solo-)Selbständige oder Kultur- und Kreativschaffende. Zwar ist es uns gelungen, durch Wirtschaftshilfen, mit Hilfe des Kurzarbeitergeldes sowie einfach zugänglichen Sozialleistungen die größten ökonomischen und sozialen Härten abzufedern, aber die Corona-Pandemie bleibt auf absehbare Zeit eine große Belastung. In zweiter und dritter Lesung haben wir daher für den Bereich Arbeit und Soziales ein weiteres Gesetz beschlossen, das die sozialen Folgen der coronabedingten wirtschaftlichen Auswirkungen abfedern soll. Teil dieses Pakets ist die Verlängerung des vereinfachten Zugangs zu den Grundsicherungssystemen und beim Kinderzuschlag. Zudem werden die Sonderregelungen für die Mittagsverpflegung in Schulen, Kindertagesstätten und Werkstätten für Menschen mit Behinderungen verlängert. Erwachsene Leistungsberechtigte des sozialen Mindestsicherungssystems erhalten für das erste Halbjahr 2021 eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 150 Euro je Person. Die Mindesteinkommengrenze für die Künstlersozialversicherung setzen wir für das Jahr 2021 aus, um den Versicherungsschutz für Kunst- und Kreativschaffende auch unter diesen schwierigen Bedingungen aufrechtzuerhalten. Wir tragen zudem auch dafür Sorge, dass soziale Dienstleister und Einrichtungen der Fürsorge in Deutschland weiterhin in ihrem Bestand gesichert und finanziell unterstützt werden.



Mein Beitrag für die Guardini Stiftung

Die Guardini-Stiftung wurde 1987 im Andenken an den Religionsphilosophen Romano Guardini gegründet. Sie verbindet Kunst, Wissenschaft und Glauben. Mit ihrer online-Beitragsreihe „Guardini Akut“ befasst sich die Stiftung mit gesellschaftlich relevanten Themen, so auch mit der Corona-Krise, die jeden Einzelnen unserer Gesellschaft vor enorme Herausforderungen stellt. Sehr gerne bin ich der Bitte nachgekommen, einen Beitrag für „Guardini Akut“ über Berufsausbildungen in Corona-Zeiten zu schreiben.

Festzustellen ist, dass die derzeitige Situation für Auszubildende – von der Suche nach einem Ausbildungsplatz bis hin zum Online-Unterricht – schwierig ist. Als Vorsitzende der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ appelliere ich dennoch an junge Menschen: Setzen Sie auch unter besonderen Bedingungen in Coronazeiten auf eine berufliche Ausbildung. Die berufliche Bildung ist Aushängeschild und Erfolgsgarant der deutschen Wirtschaft. Die Suche nach passenden Ausbildungsstellen ist während einer Pandemie schwer, Unsicherheiten sind verständlich, Aus- und Fortbildungen dennoch möglich. Eigenverantwortliches Handeln ist derzeit wichtiger denn je. Statt sich auf Ausbildungsmessen zu informieren, muss man sich nun beispielsweise im Internet verstärkt Angebote anschauen, wie zum etwa auf der Seite der Bundesagentur für Arbeit. Immer mehr Bundesländer bieten zudem Telefon-Informationshotlines an.

Lesen Sie meinen vollständigen Beitrag hier: <https://bit.ly/3aP3wsH>



Corona-Steuerhilfegesetz

Am Freitag wurde im Bundestag das dritte Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise verabschiedet, mit dem die Beschlüsse des Koalitionsausschusses vom 3. Februar 2021 umgesetzt werden. Unter anderem sieht das Gesetz die Verlängerung der gewährten Umsatzsteuersatzermäßigung auf Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen mit Ausnahme der Abgabe von Getränken bis zum 31. Dezember 2022 vor. Außerdem soll für jedes im Jahr 2021 kindergeldberechtigte Kind ein Bonus von 150 Euro gewährt werden. Schließlich wird der steuerliche Verlustrücktrag für die Steuerjahre 2020 und 2021 nochmals erweitert und auf 10 Mio. Euro bei Einzelveranlagung und 20 Mio. Euro bei Zusammenveranlagung angehoben. Somit verschafft dieses Gesetz den Betrieben Liquidität, die vor der Wirtschaftskrise hohe Steuern bezahlt und ihren Verlustrückgang selbst vorfinanziert haben.

Das Steuerhilfegesetz ist neben weiteren Maßnahmen, wie beispielsweise der Kurzarbeit und den Überbrückungshilfen, ein Mittel, um die, die besonders von der Corona-Pandemie betroffen sind, zu entlasten und die Wirtschaft zu stabilisieren. Ich gehe davon aus, dass die verabschiedeten Maßnahmen Unternehmen in meiner Heimat und ganz Deutschland helfen.

Bild zur Landtagswahl



Zahl der Woche

32...

...Prozent aller Beschäftigten haben im Jahr 2020 zumindest zeitweise im Homeoffice gearbeitet, davon 34 Prozent sogar zum ersten Mal. Um Kontakte zu vermeiden und die Verbreitung des Virus einzuschränken, arbeitet auch mein Team in Corona-Zeiten überwiegend im Homeoffice.

Kontakt

Bürgerbüro Bad Kreuznach

Freiherr-vom-Stein-Str. 16

55543 Bad Kreuznach

Tel.: (0671) 92 02 97 33

Fax: (0671) 92 06 50 93

Berlin

Platz der Republik

111011 Berlin

Tel.: (030) 227 78152

Fax: (030) 227 70152

Bürgerbüro Birkenfeld

Weierbacher Str. 3

55743 Idar-Oberstein

Tel.: (06784) 98 373 55

Fax: (06784) 98 373 56

Online

www.antje-lezius.de

<https://de-de.facebook.com/AntjeLezius/>